

Hygienische Schutzmaßnahmen für Eltern und Besucher*innen AKH-KHH-RL-084

gültig ab:16.12.2022

Version:03

Seite 1 von 6

1. ANWENDUNGSBEREICH UND ZIEL:

Zum Schutz ihrer eigenen Kinder und zum Schutz anderer Patient*innen bietet diese Hygienerichtlinie für Eltern und Besucher*innen einen Überblick über die Maßnahmen zur Verhinderung der Übertragung von Infektionserregern in medizinischen Einrichtungen.

2. VERWENDETE ABKÜRZUNGEN:

AKH Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus
e.h. eigenhändig
FÄ Fachärztin
HFK Hygienefachkraft
KHH Univ. Klinik f. Krankenhaushygiene u. Infektionskontrolle
KL Klinikleitung
oT ohne Titel
QM Qualitätsmanagement
RL Richtlinie

3. VERANTWORTLICH FÜR DAS QM-DOKUMENT:

KL

	Funktion	Name oT	Datum	Unterschrift
erstellt	HFK	Drescher	15.11.2022	e.h
geprüft	FÄ	Ebner	14.12.2022	e.h
freigegeben	KL	Presterl	16.12.2022	e.h

4. ERLÄUTERUNGEN

Bei Ihrem Kind wurde ein Krankheitserreger nachgewiesen, der entweder durch Kontakt (z.B. mit Händen, Gegenständen oder Oberflächen) oder über die Luft (wenn sich der Erreger in den Atemwegen oder auf der Haut einer Person befindet) übertragen wird. Dies zieht im Krankenhaus besondere Maßnahmen nach sich, da Patient*innen im Krankenhaus besonders vor einer Übertragung von Infektionserregern geschützt werden müssen. Aus diesem Grund sind krankenhaushygienische Schutzmaßnahmen für Ihr Kind notwendig.

Diese Hygienerichtlinie bietet einen Überblick für Sie als Elternteil und Besucher*in, wie Sie aktiv dazu beitragen können, dass Krankheitserreger in medizinischen Einrichtungen nicht weiter übertragen werden und dient somit zum Schutz ihres eigenen Kindes und der anderen Kinder und Jugendlichen auf der Station.

Wie können sie aktiv dazu beitragen, dass Krankheitserreger im Krankenhaus nicht weiter übertragen werden?

- **Händehygiene:** Erreger sind in den meisten Fällen auf den Händen zu finden. Sorgfältiges Händewaschen nach jedem Toilettengang oder nach Patient*innenkontakt reicht nicht aus, um Krankheitserreger vollständig von den Händen zu spülen. Die Hände müssen nach jedem Toilettengang, nach dem Windelwechsel und vor der Gabe von Essen mit einem Händedesinfektionsmittel desinfiziert werden, um die Erreger sicher abzutöten. Das medizinische Personal zeigt Ihnen die korrekte Technik der Händedesinfektion.
- **Wäschewechsel:** Tragen Sie täglich frische Unterwäsche / Kleidung.
- **Schutzkleidung** (Schutzkittel, Handschuhe, Mund-Nasenmaske): Falls Sie einen Schutzkittel, Handschuhe und eine Mund-Nasenmaske tragen müssen, muss nach jedem Hantieren mit dieser Schutzausrüstung ebenfalls eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Das medizinische Personal zeigt Ihnen die Handhabung der Schutzausrüstung.

Haben sie weitere Fragen?

Zögern Sie nicht, das Sie betreuende ärztliche oder pflegerische Personal zu fragen, wenn Sie mehr Informationen zu den notwendigen Maßnahmen haben wollen.

Mit freundlichen Grüßen,

die Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle

4.1. Händedesinfektion

Konsequente Händehygiene dient zur Verhütung sogenannter Kontaktinfektionen. Erste Voraussetzungen sind kurz geschnittene, nicht lackierte Fingernägel und gepflegte Haut. Unter langen Fingernägeln setzen sich sehr leicht Krankheitserreger ab, welche durch das Händedesinfektionsmittel nicht ausreichend erreicht werden. Nagellack splittert fein ab, Mikrorisse entstehen, Krankheitserreger lagern sich ab. Rissige Haut an den Händen, etwa durch oftmaliges Händewaschen, ist eine wesentliche Eintrittspforte für Krankheitserreger. Das regelmäßige Eincremen ist deshalb unerlässlich.

Die hygienische Händedesinfektion erfolgt:

- VOR Betreten und NACH Verlassen des Zimmers
- VOR und NACH Kontakt mit dem Kind
- VOR und NACH pflegerischen Handlungen
- VOR Anziehen und NACH Ausziehen der unsterilen Einmalhandschuhe
- NACH dem Besuch der Toilette
- NACH Kontakt mit Ausscheidungen (Inkontinenzhilfen, Windeln)
- NACH Kontakt mit Abfällen
- NACH Kontakt mit beschmutzter Wäsche
- VOR und NACH Ausziehen der Schutzbekleidung
- NACH Verlassen patientennaher Umgebung

4.1.1. Durchführung

Bei der hygienischen Händedesinfektion wird eine Hohlhand (entspricht 1–2 Hüben) eines alkoholhaltigen Präparats unverdünnt über mindestens 30 Sekunden in die Hände eingerieben. Die Hände müssen während der gesamten Einwirkzeit feucht gehalten werden.

Achtung: Bei Durchfallerkrankung (z.B. *Clostridioides difficile*) sorgfältiges Händewaschen und anschließende hygienische Händedesinfektion NACH Kontakt mit ~~Darm~~-Ausscheidungen.

4.1.2. Saubere Einmalhandschuhe

Bei Bedarf werden nach der hygienischen Händedesinfektion saubere Einmalhandschuhe verwendet:

- beim Wechsel von Inkontinenzhilfen, Windeln
- bei absehbarem Kontakt mit Ausscheidungen, Körperflüssigkeiten und Sekreten
- bei Kontakt mit infektiösem Material und kontaminierten Oberflächen
- bei Reinigungsarbeiten

- beim Hantieren mit benutzten Wäschestücken wie z. Bsp. Sortieren der Schmutzwäsche
- wenn diese vom Stationspersonal vorgeschrieben werden.

4.2. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Säuglinge und Kleinkinder, die mit multiresistenten Erregern kolonisiert und/oder infiziert sind und bei denen zusätzlich eine Immunschwäche, Wunden oder nässende Ekzeme bestehen, müssen in einem Einzelzimmer kontaktisoliert werden. Gesunde Familienangehörige sind im Prinzip nicht gefährdet, jedoch besteht die Gefahr einer Keimübertragung bzw. Transmission durch die aufgenommenen Begleitpersonen oder Besucher*innen. Hier ist besondere Sorgfalt bei der Einhaltung der Hygienemaßnahmen wichtig. Neben der korrekt durchzuführenden Händehygiene ist die Schutzausrüstung als zusätzliche Hygienemaßnahme erforderlich. Die private Bekleidung ist keine Schutzkleidung.

Bei den aufgenommenen gesunden Begleitpersonen müssen die Maßnahmen wie folgt eingehalten werden:

- Einmalhandschuhe und -schürze bei allen pflegerischen Handlungen im Patient*innenzimmer
- Einmal-Schutzkittel (langärmelig mit Bündchen) bei Verlassen des Patient*innenzimmers

Achtung: Bei Erreger, die mittels Tröpfchen oder kleinster Partikel (aerogen) über die Luft übertragen werden, ist zusätzlich bei Verlassen des Patient*innenzimmers eine Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen.

Achtung: Der Zutritt zur Stationsküche und zu anderen Patient*innenzimmern ist verboten. Diese Anordnung ist unbedingt Folge zu leisten. Bitte fragen Sie das Stationspersonal, wenn etwas benötigt wird (z. Bsp. Geschirr, Getränke, Essen).

Angehörige, die zu Besuch (für eine absehbare Zeit) auf die Station kommen, ist die zusätzliche Schutzausrüstung **VOR Betreten** des Patient*innenzimmers anzulegen:

- Einmal-Schutzkittel (langärmelig mit Bündchen)

Achtung: Bei Erreger, die mittels Tröpfchen oder kleinster Partikel (aerogen) über die Luft übertragen werden, ist eine Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen.

Achtung: Die Schutzkleidung ist vor dem Verlassen des Zimmers in einem dafür vorgesehenen Abwurfsack zu entsorgen.

4.3. Privatkleidung (Begleitperson)

Die Versorgung der persönlichen Bekleidung hängt sehr stark von den Gewohnheiten ab. Die Berücksichtigung des persönlichen Empfindens, der vorhandene Wäschevorrat sowie die Möglichkeiten der Wäschepflege nehmen Einfluss auf die Wäschehygiene. Privatkleidung, die im Krankenhaus getragen wird, ist sauber und frisch zu halten.

Folgende Hygienemaßnahmen sind während des stationären Aufenthaltes zu berücksichtigen:

- Privatkleidung und Kopftücher müssen täglich gewechselt und zu Hause gewaschen werden.
- Waschmaschinenprogramme mit Temperaturen von mind. 60°C müssen dafür verwendet werden. Temperaturen unter 60°C oder reine Handwäsche sind nicht ausreichend.
- Auch Bügeln trägt dazu bei, die Keimzahl der Wäsche zu minimieren
- Gebrauchte Textilien sind ohne Zwischenlagerung oder Berührung von Gegenständen in den privaten Wäschesack zu geben.
- Reine Wäsche und Kleidung muss strikt getrennt von gebrauchten und schmutziger Wäsche gehalten werden.
- Reine Textilien sind geschützt vor Verschmutzung, Staub und Feuchtigkeit zu lagern.

Achtung: Die aufgenommene Begleitperson ist für die Umsetzung der Hygienemaßnahmen der privaten Textilien selbst verantwortlich. Sofern vom medizinischen Personal Missstände bzw. Mängel in der Umsetzung beobachtet werden, sind diese umgehend einzustellen.

4.5. Reinigung und Desinfektion

- Gezielte Desinfektion bei sichtbarer Kontamination von Flächen oder Gegenständen
- Nach der Benützung von gemeinsam genutzten Toiletten muss die WC-Brille wischdesinfiziert werden.
- Nach dem Wechsel der Inkontinenzhilfe (Windel), muss die Wickelaufgabe wischdesinfiziert werden.

5. MITGELTENDE INFORMATION:

- Hygienerichtlinien der Univ. Klinik f. Krankenhaushygiene u. Infektionskontrolle, AKH Wien
- Desinfektionsplan Klinischer Bereich idgF

6. ÄNDERUNGEN

Datum	Version	Änderung
01.04.2011	01	Erstellung, erste Freigabe
01.03.2018	02	Neues Layout, neue Überarbeitung
15.11.2022	03	Neues Layout, geprüft Pkt 4.1 VOR und NACH Ausziehen der Schutzbekleidung Pkt 4.3 wurde Pkt 4.1.1 Händedesinfektionsmittel Menge wurde auf „eine Hohlhand“ geändert und das feuchthalten der Handflächen eingefügt Gendern angepasst

VOR VERWENDUNG DIESES DOKUMENT ZUR WISSENSCHAFTLICHEN AUSWERTUNG ODER GUTACHTERLICHEN TÄTIGKEIT IST DAS EINVERSTÄNDNIS DES VORSTANDES DER UNIV. KLINIK FÜR KRANKENHAUCHYGIENE UND INFEKTIONSKONTROLLE EINZUHOLEN!